

Temporeduktion wegen Kröten

STANSSTAD/ALPNACH red. Damit weniger Erdkröten bei ihrer Laichwanderung überfahren werden, gilt in den Monaten April sowie Juli und August auf der Lopperstrasse eine Temporeduktion. Dies teilt der Kanton mit. Davon betroffen ist der Strassenabschnitt zwischen Hellegg und Telliogg, wo normalerweise 70 km/h erlaubt sind. Dort wird Tempo 30 signalisiert und eine Verkehrsregelung installiert.

Die Massnahmen hängen mit der Erdkrötenpopulation zusammen, die in den vergangenen Jahren stark zugenommen habe. In den nächsten Wochen werden die Tiere am Lopper-Südhang von ihrem Lebensraum am Berg zum Laichgebiet im See wandern. Dabei müssen sie die Lopperstrasse überqueren. An einigen Tagen und Abenden werden auch wieder Freiwillige im Einsatz stehen und die Kröten über die Strasse tragen. Die Temporeduktion werde sich auf die Abendstunden von voraussichtlich zehn regnerischen Abenden im April und jeweils ganztägig für die Zeitspanne von ungefähr zwei Wochen im Juli und August beschränken.

DEMNÄCHST

Die Entstehung von «Willy Amrhein»

GRAFENORT Seit Dezember vergangenen Jahres läuft der Dokumentarfilm «Das Erbe von Willy Amrhein» in verschiedenen Kinos. Als Produzent war Beat Christen bei der Entstehung des Films von der Idee bis zur Fertigstellung hautnah dabei. In seinem Vortrag im Herrenhaus Grafenort nimmt er am **Montag, 14. März, 19.30 Uhr**, die Besucher mit auf die Entstehungsgeschichte und gewährt einen Blick hinter die Kamera. Der Eintritt zu diesem Vortrag ist frei, am Ende wird eine Türkollekte erhoben.

10. Frühlingsmarkt lockt durch Vielfalt

KÄGISWIL Am **Samstag, 12. März**, von 10 bis 17 Uhr findet der Frühlingsmarkt in der Kernmatt in Kägiswil statt. An 19 verschiedenen Marktständen präsentieren Kunsthandwerker und Bau-

ernbetriebe aus der Region ihre Produkte. Das vielfältige Sortiment besteht aus diversen Broten und Backwaren, Meringues, Käse, Pilzen, Freilandeiern,



Konfitüren, Wurstwaren, Tee, Dörrbirnen und Apfelchips, Süssmost, handgefertigte Kinderartikel aus Holz und Schoggi-Osterhasen, Schaub-Produkten, Frühlingsdekorationen, Kleintier-

heu, Tinkturen und Salben, abgefahrene Recyclingtaschen, Töpferarbeiten, Raumschmuck, Rieseneier aus Gips, Glasarbeiten, Fotokarten, originell genähten Geschenken, handgemachten Seifen und Dekorationen für Haus und Garten. Infos unter www.kernmatt.ch.

Mit Sepp Fluri im Schnee wandern

DALLENWIL Wanderleiter Sepp Fluri führt am **Samstag, 12. März**, eventuell Sonntag, 13. März, auf eine Schneeschuhtour, wo man das Spiel der Sonne mit der verschneiten Landschaft in hohem Mass geniessen kann. Die Wanderung dauert zirka vier Stunden. Treffpunkt ist bei der Talstation Luftseilbahn Dallenwil-Niederrickenbach um 8.30 Uhr. Die Wanderroute führt hinunter zur Hasenmatt, Aufstieg via Oberst Hütte, zurück zum Alpboden nach Maria-Rickenbach. Schneeschuhe können bei der Talstation gemietet werden, Verpflegung aus dem Rucksack. Anmeldung bis **Freitag, 11. März**, bei der

Bahn, Telefon 041 628 17 35, oder beim Tourenleiter, Telefon 079 380 28 87. Diese Nummern geben auch am Vorabend Auskunft über die Durchführung bei unsicherer Witterung.

Tulpenverkauf von Soroptimist

BUOCHS Am **Samstag, 12. März**, verkauft der Frauen-Serviceclub Soroptimist Innerschweiz von 9 Uhr bis 14 Uhr Tulpen bei der Migros und beim Coop in Buochs. Der Reinerlös kommt vollumfänglich einem Projekt zugute, welches im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten im Jahre 2017 zu «600 Jahre Niklaus von Flüe» gezeigt wird. Unter dem Titel «Wir malen ein Mandala» werden von je 12 Teilnehmenden von Insieme Nidwalden und Bistro Interculturell Bilder gestaltet. In Form einer Ausstellung werden die Kunstwerke in Stans, als Wegbegleitung der Einzelbilder in 25 Bildstöckli am Bruder-Klausen-Weg und als Gesamtbild im Ranft, gezeigt.

Der Gutmensch ist auch nur ein Mensch

Bei einem runden Geburtstagsfest in Berlin erkundigten wir uns nach einem gemeinsamen Bekannten, den wir bei dieser Party vermissten. «Mit



Franziska Ledergerber

dem habe ich jeglichen Kontakt abgebrochen», erwiderte unser Berliner Freund, der sei verächtlich über «die Gutmenschen» hergezogen, «und das kann ich nicht ausstehen!» Denn, so fragte er – mehr zu sich selber als zu uns –, welche Werte soll man noch vertreten oder unseren Kindern weitergeben, wenn nicht die eines gütigen Menschen. Es seien genügend Arschlöcher unterwegs, schloss er und liess uns relativ perplex stehen.

Nicht perplex, aber im Rampenlicht stand ich an einem regnerischen Vormittag auf der Bühne des Luzerner Theaters. «Franziska, geh jetzt nach hinten, rechts zum seitlichen Bühnenrand hin» – «rechts!» Sogleich korrigierte ich meinen eben eingenommenen linken Standpunkt und wechselte hinüber zum gewünschten Ort, näm-

lich rechts hinten zum seitlichen Bühnenrand hin. Wie man aus dieser kurzen Schilderung unschwer entnehmen kann, stand ich nicht als gefeierte Schauspielerin auf besagter Bühne, sondern als verschiebbare Lichtstatistin, die rechts und links nur deshalb

ICH MEINTI

verwechselte, weil ausschliesslich der Blickwinkel des Regisseurs zählte und dieser sass, anstelle des Publikums, mir gegenüber, ungefähr in der Mitte der fünften Reihe, zusammen mit seiner Assistentin, dem Beleuchtungschef und einem Praktikanten. Minutiös mussten an diesem Tag die richtigen Lichteinstellungen gesetzt werden. Szene für Szene des Stückes «Der gute Mensch von Sezuan» von Bertold Brecht. Wenn der Regisseur links sagte, musste ich rechts gehen und wenn er rechts sagte, links. So war das.

Der Inhalt des Stückes ist etwas komplizierter: Drei Götter wollen in Sezuan beweisen, dass auch gute Menschen auf der Erde leben. Ein Wasserverkäufer, der die Götter als einziger erkannte, sucht für sie verzweifelt eine Unterkunft. Erst bei der armen Shen Te wird er fürstlich. Als sie von ihren Geldsorgen berichtet, bezahlen die Götter für ihr Nachtquartier ein kleines Vermögen. Mit diesem erstet Shen Te

einen Tabakladen und verspricht nur noch Gutes zu tun. Doch Shen Te muss bald erkennen: Die Gesetze des kapitalistischen Marktes sind hart. Wenn sie allzu mitleidig und hilfsbereit ist, gefährdet sie ihr Geschäft, sich selber und damit auch jene, denen sie helfen will. In ihrer Not erfindet sie ein Alter Ego, den strengen, kalten Vetter Shui Ta. Nun ist er es, der die harten Entscheidungen trifft. Die Botschaft dieses Stückes ist ebenso deutlich wie heute noch aktuell: «Ein richtiges Leben im falschen» gibt es eben doch nicht. Wer in einem brutalen, korrupten System reüssieren will, muss sich auf die Bedingungen dieses Systems einlassen, indem er die Werte entweder akzeptiert oder, wie Shen Te, den anderen, besseren Teil seiner Persönlichkeit abspaltet – bis sie an dieser Spaltung zerbricht. Die Frage, die Brecht aufwirft, könnte kaum dringlicher sein: Welche unserer Werte sind wir bereit, über Bord zu werfen, wenn es darum geht, den materiellen Wohlstand zu sichern?

«Franziska, lauf jetzt als Shen Te langsam nach vorne bis zum Bühnenrand, danach machen wir Schluss.» Das Scheinwerferlicht folgte mir. Ich war ein «Gutmensch», aber nur für kurze Zeit bis das Licht ausging.

Franziska Ledergerber, Hausfrau und ausgebildete Lehrerin, Hergiswil, äussert sich an dieser Stelle abwechselnd mit anderen Autoren zu einem selbst gewählten Thema.

Über das Wochenende hinaus

NIDWALDEN

AUSSTELLUNGEN
Beckenried: Ermitage, Dorfstrasse 30, Thomas Birve, bis 13. 3., Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00.
Ennetbürgen: Skulpturenpark, Hangar beim Restaurant Nidair, Arbeiten von: Anton Egloff, Rochus Lussi, Johanna Näf, Josef Maria Odermatt und Katrin Odermatt, jederzeit zugänglich.
Stans: Winkelriedhaus, Engelbergstrasse 54a, Christian Herter, «Tangenten und Trabanten», bis 22. 5., Mi 14.00–20.00, Do–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00.
Stansstad: Sust, Dorfplatz 1, Charles Wyrsch, «Überblick über sein Schaffen», bis 28. 3., Sa 14.00–18.00, So 11.00–17.00.

DIVERSE
Stans: Berufsinformationszentrum, Di–Fr 13.30–17.30, vor Feiertagen 13.30–16.30.
Stans: Kantonsbibliothek, Engelbergstrasse 34, Di–Fr 14.00–18.00, Sa 9.00–13.00.

NOTFALLNUMMERN
Notfallarzt: 041 610 81 61; **Kantonsspital:** 041 618 18 18. **Polizei:** 041 618 44 66.

OBWALDEN

AUSSTELLUNGEN
Engelberg: Talmuseum, Doris Studer, «Das Unsichtbare sichtbar machen», bis 3. 4., Mi–So 14.00–17.00.
Sarnen: Galerie Hofmatt, Rütistrasse 23, Nina Maron, bis 20. 3., Sa/So 14.00–17.00 oder nach telefonischer Vereinbarung unter 041 660 73 40 oder 041 660 20 39.

DIVERSE
Sarnen: BIZ, Brüningstrasse, Di/Do 16.00–18.00, Mi 13.30–18.00.
Sarnen: Kantonsbibliothek, Grunddacherhaus, Gesellenweg 4, Mo/Di/Fr 14.00–18.00, Mi 13.30–19.00, Sa 9.30–12.00.
Engelberg: Schaukäserei: Kloster, täglich, 10.30–15.30.

NOTFALLNUMMERN
Notfallarzt: 041 660 33 77; **Kantonsspital:** 041 666 44 22. **Polizei:** 041 666 55 00.

Rechtzeitig einladen

IN EIGENER SACHE Wenn Sie einen Anlass organisieren, laden Sie uns bitte **mindestens sieben bis zehn Tage** vorher ein. **Bitte schicken Sie Ihre Einladungen an die Redaktion.** Post- und E-Mail-Adressen finden Sie im Impressum.

AGENDA NUR ONLINE

Einträge für die Agenda unserer Zeitung und für das APERO sind nur über das Online-Portal möglich: www.obwaldnerzeitung.ch/agenda www.nidwaldnerzeitung.ch/agenda

IMPRESSUM

Redaktion Neue Nidwaldner Zeitung/Neue Obwaldner Zeitung (145. Jahrgang Nidwaldner Volksblatt, 32. Jahrgang Nidwaldner Tagblatt): Redaktionsleiter: Markus von Rotz (mvr); Oliver Mattmann (om), stv. Redaktionsleiter; Adrian Venzetz (ave) Leiter Büro Sarnen; Christoph Riebeli (cr); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschlitz (unp); red. Mitarbeiter: Matthias Piazza (map). **Ombudsmann:** Andreas Z'Graggen, andreas.zgraggen@luzernerzeitung.ch **Redaktionsleitung Neue Luzerner Zeitung und Regionalausgaben:** Chefredaktor: Thomas Bornhauser (thb); stv. Chefredaktoren: Dominik

Buholzer (bu, Leiter Zentralschweiz am Sonntag und überregionale Ressorts); Jérôme Martinu (jm, Leiter regionale Ressorts); Christian Peter Meier (cpm, Leiter Reporterpool) Kanton: Lukas Nussbaumer (nus); Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are); Sport: Andreas Ineichen (ain); Leiter Gestaltung und Produktion: Sven Gallinelli (sg), Visuell Blattmacher; Co-Leiterin Newsdesk: André Getzmann (ast); Online: Robert Bachmann (bac).

Ressortleiter: Politik: Kari Kälin (kka, Schweiz), Aleksandra Miladenovic (mla, Ausland); Wirtschaft: Roman Schenkel (rom); Stadt/Region: Robert Knobel (rk); Kanton Luzern: Lukas Nussbaumer (nus); Sportjournal: René Leupi (le); Kultur: Arno Renggli (are); Piazza: Hans Graber (hag);

Apero/Agenda: Regina Grüter (reg); Foto/Bild: Lene Horn (LH). **Herausgeberin:** Neue Luzerner Zeitung AG, Malhofstrasse 76, Luzern, Verleger Erwin Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates, E-Mail: leitung@lzmedien.ch.

Verlag: Jürg Weber, Geschäftsleiter; Ueli Kalteneider, Lesemarkt; Edi Lindegger, Werbemarkt.

Adressen und Telefonnummern Neue Nidwaldner Zeitung: Obere Spichermatt 12, Postfach 748, 6371 Stans.

Redaktion: Telefon 041 618 62 70, Fax 041 610 65 10, E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch. **Hauptredaktion Luzern:** Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch. **Abonnemente und Zustelldienste:** Telefon 041 661 02 80, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abo@lzmedien.ch. **Anzeigenverkauf:** NZZ Media Solutions AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail:

Abonnemente und Zustelldienste: Telefon 041 610 50 80, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abo@lzmedien.ch

Billetverkauf: Telefon 041 618 62 70.

Adressen und Telefonnummern Neue Obwaldner Zeitung: Brüningstrasse 118, Postfach 1553, 6061 Sarnen. **Redaktion:** Telefon 041 662 90 70, Fax 041 610 65 10, E-Mail: redaktion@obwaldnerzeitung.ch, **Hauptredaktion Luzern:** Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch. **Abonnemente und Zustelldienste:** Telefon 041 661 02 80, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abo@lzmedien.ch.

Anzeigenverkauf: NZZ Media Solutions AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail:

inserate@lzmedien.ch. Für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen (bis 16 Uhr): Fax 041 429 51 46.

Technische Herstellung: LZ Print/Neue Luzerner Zeitung AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Abonnementspreis: 12 Monate für Fr. 441.–/6 Monate Fr. 228.50, 12 Monate nur E-Paper Fr. 368.– (inkl. MWST).

Die irgendwie gearbete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

HALBFINALE!

AD ASTRA

NLB

VS

IRON MARMOTS

NLB

DAVOS KLOSTERS

SA 12.3.16, 19.00 UHR

DREIFACHHALLE SARNEN

NÄCHSTES PLAYOFF-HEIMSPIEL

DO 17.3.16, 20.00 UHR

NEUE OBWALDNER ZEITUNG

unterstützt Sport